

Miträtseln und **FreizeitPass gewinnen**  
siehe Innenseiten

## Herzlich willkommen in Bus und Bahn!

Im ländlichen Raum ist es nicht selbstverständlich, gut von A nach B zu kommen – und gerade das ist ein wichtiger Teil von Lebensqualität – nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern auch für Berufstätige, Auszubildende, ältere Menschen und viele weitere Einwohnerinnen und Einwohner des gesamten Landkreises.

Die Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) setzt sich engagiert dafür ein, dass die Gemeinden regelmäßig und gut miteinander verbunden sind. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die jeden Tag dafür sorgen, dass die Menschen sicher und zuverlässig unterwegs sein können.

Ich wünsche Ihnen stets eine gute Fahrt mit dem ÖPNV unseres Landkreises – vielleicht schon demnächst bei Ihrer Wanderung auf dem Westweg entlang der Schwarzwaldhochstraße!

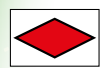
**Andreas Junt**, Landrat des Landkreises Freudenstadt



Lotharpfad, Wanderzeichen Westweg und Aussichtsplattform Steinmäuerte

## Im Stundentakt auf den Westweg

Entdecken Sie die Highlights der Schwarzwaldhochstraße zwischen Ruhestein und Zuflucht auf einem kleinen Teilstück des Westwegs. Das Beste daran: Start, Ziel und mögliche Zwischenstationen sind durch den ÖPNV bestens angebunden, sodass Sie Ihren Ausflug ganz individuell planen können.



Der legendäre Westweg verbindet auf ca. 260 Kilometern und 26 Etappen die Städte Pforzheim und Basel und ist vom Schwarzwaldverein bestens ausgeschildert. Warum nicht mal ein kleines Teilstück des Westwegs erwandern? Auf dem Abschnitt zwischen Ruhestein und Zuflucht gibt es besonders viel zu entdecken: die beeindruckende Grindenlandschaft, Lothar- und Spechtpfad, die Aussichtsplattform Steinmäuerte ... Folgen Sie einfach dem Wanderzeichen mit der roten Raute.



Mit den **Regiolinien R 100** von Freudenstadt und **R 200** aus Baiersbronn gelangen Sie im Stundentakt zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung am Ruhestein. Von dort sind es ca. 17 Kilometer und 330 Höhenmeter bis Kniebis. Wer will, kann auch die Haltestellen Vogelskopf, Schliffkopf oder Lotharpfad als Startpunkt seiner Wanderung wählen – z.B. wenn der Nachwuchs noch nicht so weit wandern kann oder der Bewegungsapparat schon ein wenig schlapp macht. Die Regiolinien bringen Sie im Stundentakt wieder zurück zum Ausgangspunkt in Freudenstadt oder Baiersbronn.

### Bonus für FreizeitPass-Inhaber

Ihren Wander- und Erlebnistag können Sie in der Kniebis-Hütte ausklingen lassen.

**FreizeitPass-Inhaber** erhalten dort zu Ihrem Hauptgericht gegen Vorlage des Gutscheins ein **Kaltgetränk** (0,2l) gratis.

Dieses Angebot gilt bis einschl. 31. August 2026.

Öffnungszeiten und Speisekarte finden Sie unter [www.kniebis-huette.de](http://www.kniebis-huette.de).

Ihre gewünschten Verbindungen finden Sie direkt unter [www.vgf-info.de](http://www.vgf-info.de) oder in der Mobilitäts-App **MobilERleben FDS**.

**Gutschein:**

Zu Ihrem Hauptgericht erhalten Sie ein

**Kaltgetränk** 0,2l

einzulösen bis einschl. 31. August 2026 gegen Vorlage eines gültigen FreizeitPasses.

**KNIEBISHÜTTE**

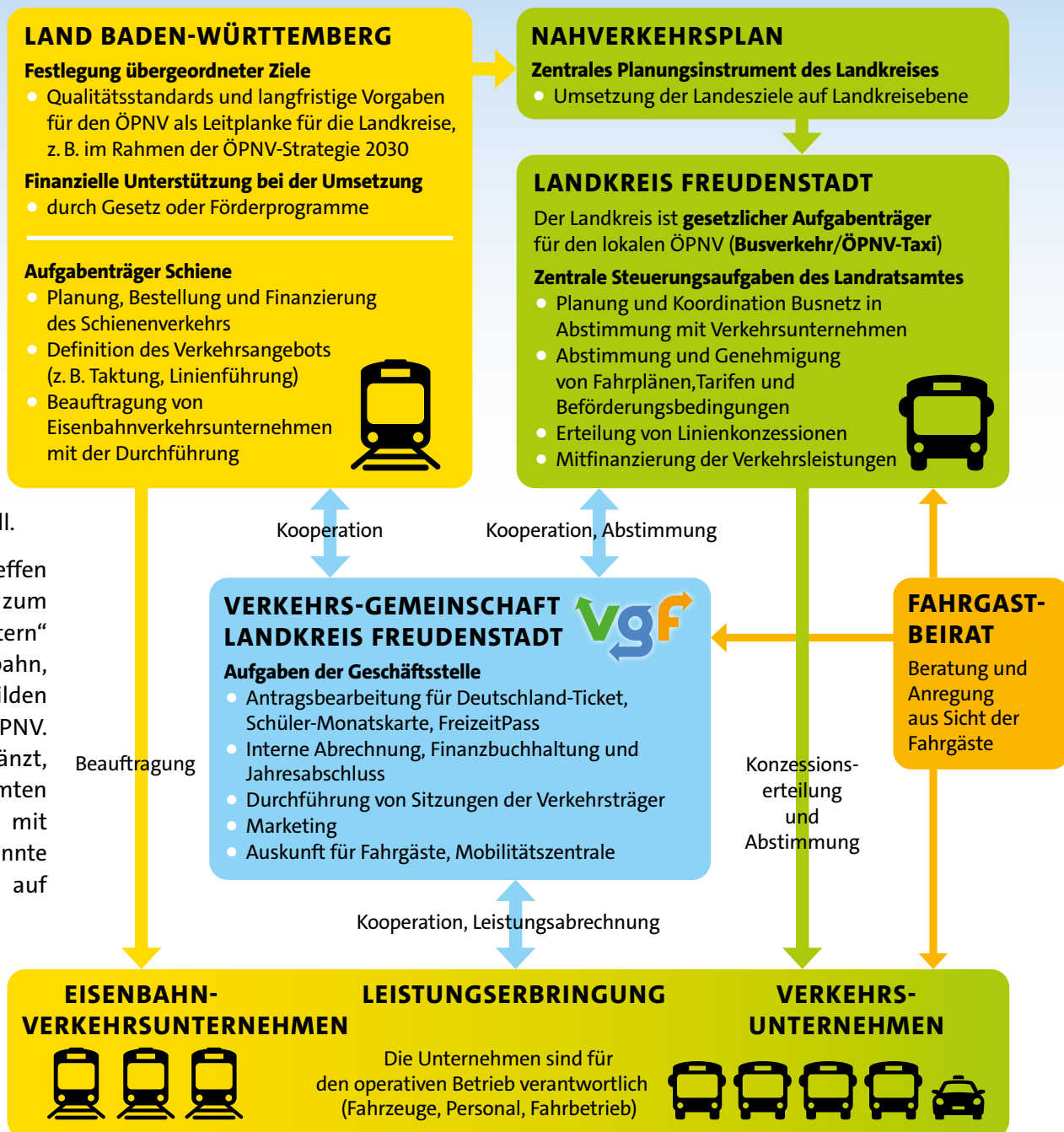


# So funktioniert der ÖPNV im Landkreis

Damit der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) optimal rollt, muss ein Rädchen ins andere greifen: das Land Baden-Württemberg, der Landkreis Freudenstadt, die Verkehrsunternehmen sowie die Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf).

Zentrales Planungsinstrument des Landkreises ist der Nahverkehrsplan, dessen Fortschreibung 2023 vom Kreistag beschlossen wurde. Er gibt vor, wie sich der Nahverkehr im Landkreis entwickeln bzw. sich geänderten Rahmenbedingungen anpassen soll.

Im Landkreis Freudenstadt treffen mehrere bedeutende Bahnlinien zum sogenannten „Freudenstädter Stern“ zusammen (Murgtalbahn, Gäubahn, Kinzigtalbahn). Diese Bahnlinien bilden das Rückgrat des regionalen ÖPNV. Sie werden durch Busverkehre ergänzt, die die Erschließung in der gesamten Fläche sicherstellen. In Bereichen mit geringer Nachfrage werden sogenannte ÖPNV-Taxis eingesetzt, die nur auf Bestellung verkehren.



## Die vgf-ler / Folge 39 **Mobilität, Nachhaltigkeit und Kreisentwicklung**

**Menschen wie Du und Ich stehen hinter dem ÖPNV im Landkreis Freudenstadt. Einige von ihnen: das für die Mobilität zuständige Team im Landratsamt.**

„Mobil(er)leben im Landkreis Freudenstadt“ lautet das Motto der Zentralstelle – Z3. Ob zur Arbeit, zur Schule, zu Freizeitangeboten oder zu wichtigen Terminen – Mobilität wird hier als ein Stück Lebensqualität verstanden. Das Team ist verantwortlich für den Busverkehr im Kreisgebiet – es plant und organisiert ein Angebot, das möglichst viele Menschen erreicht. Um Angebotslücken zu schließen und auch kleinere Orte gut anzubinden, setzt man auch auf flexible Lösungen wie das ÖPNV-Taxi „Mobilerleben“.

Für die Schaffung eines optimalen Nahverkehrsangebots stimmt sich die Zentralstelle eng mit der vgf-Geschäftsstelle in Waldachtal ab, wobei

Aufgaben und Befugnisse klar definiert und abgegrenzt sind (siehe Organigramm oben). Seit Oktober 2025 gibt es auch regelmäßige Treffen mit dem Fahrgastbeirat, um das ÖPNV-Angebot aus Sicht der Fahrgäste besser wahrnehmen und optimieren zu können.



*Das Team der Zentralstelle Z3 im Landratsamt Freudenstadt (hinten v.l.n.r.):  
 Maika Kroll (ÖPNV inkl. ÖPNV-Taxi und Schülerbeförderung),  
 Marlene Krech (Leitung Zentralstelle für Innovation, Mobilität und Nachhaltigkeit),  
 Maria Völker (Schülerbeförderung), Ursel Heinzelmann (Schülerbeförderung),  
 Ramona Gaiser (ÖPNV und Schülerbeförderung)  
 vorne: Anna-Lena Eisele (Leitung Z.3 Mobilität, Nachhaltigkeit und Kreisentwicklung),  
 Lukas Buhl (ÖPNV inkl. ÖPNV-Taxi und Schülerbeförderung)*

Nah dran an Bus & Bahn – Bürger im Dialog mit der vgf

# Mitreden statt nur meckern: der Fahrgastbeirat

Seit März 2025 gibt der Fahrgastbeirat den Nutzerinnen und Nutzern des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis eine Stimme. Das ehrenamtliche Gremium tauscht sich regelmäßig mit vgf, Verkehrsunternehmen und Landratsamt aus, um den ÖPNV möglichst kundenfreundlich, effizient und attraktiv zu machen. Probleme sollen dadurch früh erkannt und Verbesserungen gemeinsam entwickelt werden.

## Das ist die aktuelle Themenliste des Fahrgastbeirats

**Informationen für die Fahrgäste:** Hier sieht man Verbesserungsbedarf bei Fahrplanaushängen, beim Hinweis auf den Standort von Ersatzhaltestellen, beim Ticketerwerb und beim Fahrpersonal.

**Barrierefreiheit:** Wo gibt es z. B. bei Haltestellen Hindernisse für Rolli-Fahrer, wie kann die ÖPNV-App für Menschen mit Seheinschränkung verbessert werden? Und wie kann man erreichen, dass Fahrgästen mit körperlicher Einschränkung anstandslos Platz gemacht wird?

**Bargeldloses Bezahlen:** Funktioniert das wirklich für alle? Oder soll es eine Übergangsfrist geben oder sollte man hier grundsätzlich besser zweigleisig fahren?

**Fahrausweis-Kontrollen:** Momentan werden Fahrscheine und DeutschlandTickets nur stichprobenweise auf ihre Gültigkeit kontrolliert. Wie kann man gewährleisten, dass alle Fahrgäste einen gültigen Fahrschein haben?

**Schülerverkehr:** Oft werden überfüllte Schulbusse beklagt. Betroffene Strecken und Fahrtzeiten sollen erfasst und mit den Verkehrsunternehmen Lösungen erarbeitet werden.

**Zustände an Haltestellen:** Wie kann gewährleistet werden, dass notwendige Reparaturen zeitnah ausgeführt und Sauberkeitsstandards eingehalten werden?

Haben auch Sie ein Anliegen, das der Fahrgastbeirat zur Sprache bringen soll? Dann schreiben Sie einfach eine Mail an [fahrgastbeirat@vgf-info.de](mailto:fahrgastbeirat@vgf-info.de)

## Das ist Ihr Fahrgastbeirat:

Das ehrenamtliche Gremium soll möglichst die komplette Nutzerschaft des ÖPNV abbilden: Die insgesamt zehn Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Regionen des Landkreises, sie repräsentieren Jung und Alt sowie Pendler und Freizeitfahrer gleichermaßen (im Bild von links nach rechts):

Torsten Hopperdietzel Sprecher des Fahrgastbeirats und Experte für Barrierefreiheit, Uwe Harter stellv. Sprecher, Christine Kilgus, Tanja Knödler, Bernd Fluhr, Ingeborg Mönch, Kevin Kaczmarek, Waltraud Günther, Joachim Züfle sowie Barbara Steibl (nicht im Bild)

Wertvolle Impulse liefern zudem die beratenden Gäste:

Beate Gaiser bringt für den Dehoga-Kreisverband die Sicht aus Tourismus und Gastronomie ein.

Martin Zerrinius vertritt den Kreissenorenrat mit seiner Erfahrung aus einem anderen Fahrgastbeirat und seiner Nähe zu den Bedürfnissen älterer Fahrgäste.



## Rätseln und FreizeitPass gewinnen!

Die App für den ÖPNV im Landkreis ▶ M O I L

Erinnert an einen starken Orkan ▶ S O P K

Ist für den Busverkehr im Landkreis verantwortlich ▶ A R M

Hier beginnt der Westweg ▶ F H

Verschafft den Fahrgästen eine Stimme: der Fahrgast ..... ▶ A

Hier endet der Westweg ▶ A L

Die Linien R 100 und R 200 verkehren im .....

Sorgt für ein gutes Miteinander

Gehört zur Lebensqualität



Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir für Sie selbst oder für Ihre Lieben insgesamt **3 FreizeitPässe** für freie Fahrt im ganzen Landkreis – Samstag, Sonntag und an Feiertagen (jew. gültig für 2 Pers. / 6 Monate, Wert 61,- Euro).

Die Lösung (hellblaue Felder) und vollständige Adresse bitte auf eine Postkarte schreiben und bis **15.05.2026** senden an: **vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH** Heiligenbronner Straße 2, 72178 Waldachtal oder per E-Mail an [mail@vgf-info.de](mailto:mail@vgf-info.de)

**Kleiner Tipp:** Die gesuchten Begriffe finden Sie unterstrichen in dieser vgf-aktuell-Ausgabe.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Mehr Respekt für Busfahrer – Leute, das gehört sich einfach!

# Busfahrer sind auch (nur) Menschen

Jeden Schultag das Gleiche: Du steigst in den Bus, Kopfhörer drin, Blick aufs Handy – und vorne sitzt der Busfahrer. Für viele einfach nur „der Typ am Steuer“. Aber mal ehrlich: Ohne ihn würdest du nicht pünktlich und sicher in der Schule landen. Trotzdem kommt ein „Guten Morgen“ oft nicht über die Lippen. Schon weird, oder?

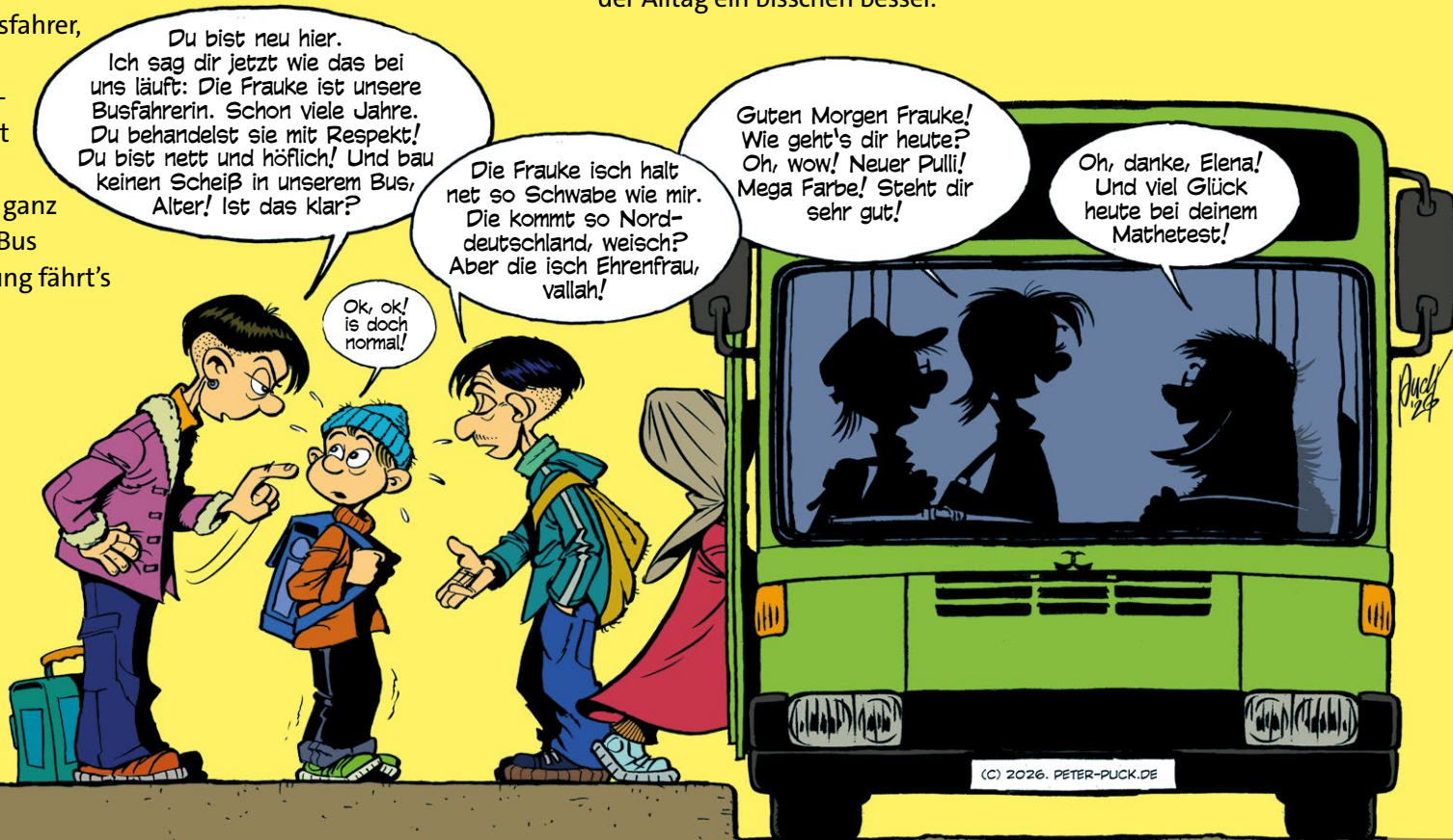
## Respekt ist kein Extra-Feature

Busfahrer haben keinen leichten Job. Stress im Verkehr, Zeitdruck, volle Busse und manchmal echt nervige Situationen. Wenn dann noch Schüler reinkommen, die laut sind, nicht grüßen oder rumdiskutieren, wird's schnell anstrengend. Dabei kostet Respekt nichts: Ein kurzes Nicken, ein „Danke“ beim Aussteigen – das reicht schon, um den Vibe komplett zu verändern.

## Freundlicher Umgang = bessere Stimmung

Wer regelmäßig freundlich ist, bekommt oft ein Lächeln oder einen netten Spruch zurück.

Nicht nur vom Busfahrer, sondern auch von den anderen Fahrgästen. Das macht die Fahrt direkt entspannter. Und ganz ehrlich: In einem Bus mit guter Stimmung fährt's sich einfach nicer.



Schüler  
**EXTRA**  
1 / 2026

Mit-  
machen  
und Kino-  
Gutscheine  
gewinnen

Wer den Schüler-extra-Artikel gelesen hat, kann leicht die 3 Fragen beantworten. Richtige Antworten ankreuzen, Absender ausfüllen, Abschnitt ausschneiden und ab die Post an **vfg Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH, Heiligenbronner Str. 2, 72178 Waldachtal.**

Du kannst die Antworten auch **per E-Mail senden: mail@vfg-info.de.**

Unter den Einsendungen werden folgende Preise verlost:

**1. bis 5. Preis je zwei Kino-Gutscheine, 6. bis 15. Preis je ein Kino-Gutschein** für das Central-Kino in Freudenstadt. Einsendeschluss ist der **31.05.2026**, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- 1. Busfahrer sind auch (nur) ...**  
 ... Maschinen  ... Menschen  ... Typen am Steuer
- 2. Was macht die Fahrt im Bus angenehmer?**  
 gegenseitiger Respekt  drängeln und schubsen  laut rumbrüllen
- 3. Was kommt oft zurück wenn man freundlich ist?**  
 blöder Spruch oder Beleidigung  ein Lächeln  Zeigen des Stinkefingers

Absender:

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon (für Gewinnbenachrichtigung)

Alter